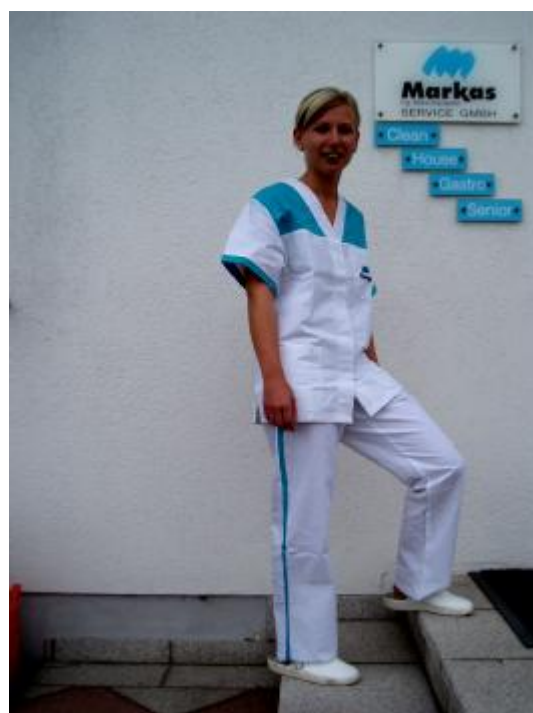


ERSTE UMWELTERKLÄRUNG 2007



nach EMAS-VO II



Markas Service GmbH
Dr. Wilhelm Steingötter Strasse 2
3100 St. Pölten
Tel: +43 (0)2742 313131-0
info@markas.com
www.markas.com

INHALTSVERZECHNIS

1	Vorwort.....	3
2	Die Markas Service GmbH.....	4
2.1	Standortbeschreibung.....	4
2.2	Organigramm.....	5
2.3	Unsere Dienstleistung.....	6
3	Unsere Kunden	8
4	Unsere MitarbeiterInnen.....	9
5	Bisherige Leistungen zum Umweltschutz	10
5.1	Einsparungen von Reinigungsmitteln und Wasser	10
5.2	Emissionsreduktion in Wasser und Luft	12
5.3	Abfallvermeidung.....	12
6	IMS-Politik.....	13
6.1	Unternehmensziele.....	14
7	Umweltmanagement und Organisation.....	15
7.1	Grundsätze	15
7.2	IMS-Team.....	16
8	Das Umweltmanagementsystem	17
9	Bewertung der umweltrelevanten Aspekte.....	18
9.1	Umweltaspekte und Bewertung	19
9.2	Kennzahlen.....	20
10	Umweltbilanz	21
10.1	Energie	22
10.2	Wasser	22
10.3	Emissionen	22
10.4	Hilfs- und Betriebsstoffe.....	23
10.5	Handhabung von Notfällen	24
11	Umweltprogramm	25
12	Abkürzungsverzeichnis.....	27
13	Gültigkeitserklärung.....	28
14	Kontakt und Impressum.....	29

1 Vorwort



Wir freuen uns sehr, mit diesem Dokument unsere erste Umwelterklärung nach EMAS II vorzulegen. Wir haben uns 2006 dazu entschieden, unser bestehendes Qualitätsmanagement-System nach ISO 9001:2000 um Arbeitssicherheit, Umweltmanagement und EMAS II zu erweitern.

Wir bemühen uns um eine konstante Verbesserung der Servicequalität sowie der Arbeitssicherheits- und Umweltschutzaspekte und setzen diese als höchste Priorität fest und integrieren Sie in unserem Wertesystem. Ein Wirtschaften im Einklang mit der Natur und der Umwelt zum Wohle unserer Gesellschaft ist für uns eine klare Verpflichtung. Unser Handeln ist dabei geprägt von einem verantwortungsbewussten, vorsorgenden und schonenden Umgang mit den eingesetzten Ressourcen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz besonderes bei den zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Einsatz und vielen wertvollen Ideen die Integration des Umweltschutzes und die weitere Vertiefung der Sicherheits- und Gesundheitsaspekte im Arbeitsalltag ermöglicht und mitgestaltet haben.

Die vorliegende Umwelterklärung gilt für die Markas Service GmbH Österreich mit Hauptsitz in St. Pölten, von wo aus unsere landesweiten Dienstleistungen verwaltet, koordiniert und durchgeführt werden.

A handwritten signature in blue ink, reading "C. Kasslatter".

Mag. Christoph Kasslatter

Geschäftsführender Gesellschafter der Markas Service GmbH

2 Die Markas Service GmbH

Die Markas Service GmbH Österreich wurde 1986 in Baden gegründet und hat ihren Firmensitz seit 2004 in St. Pölten.

Die Markas Service GmbH Österreich ist eine 52% Tochter der Markas Service S.r.l. mit Sitz in Bozen, Italien und widmet sich dem Geschäftszweig der Facility Services. Die restlichen Anteile sind im Besitz der Familie Kasslatter. In Österreich werden in erster Linie die Bereiche der Hygiene & Reinigung mit Spezialisierung auf Krankenhäuser und Pflegeheime, Hausservices und Gastronomie erbracht. Mit 300 vollzeitäquivalenten MitarbeiterInnen wird 2007 ein Jahresumsatz von über 10 Mio. EUR erwirtschaftet werden.

Adresse: Dr. Wilhelm-Steingötter-
Str. 2, 3107 St. Pölten

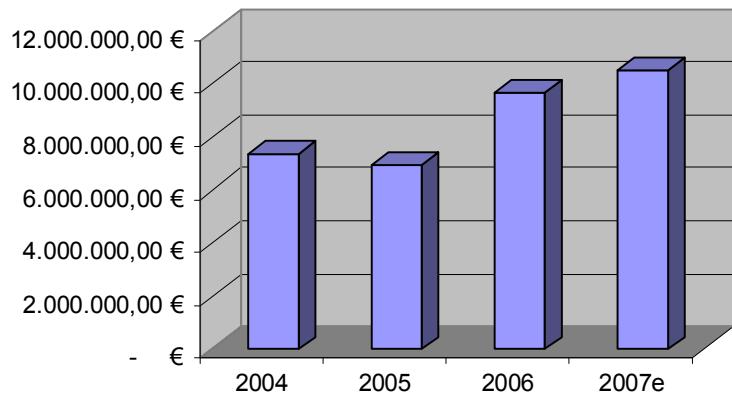
Telefon: +43 (0)2742 313131

Fax: +43 (0)2742 313131-11

e-mail: info@markas.com

Internet: www.markas.com

UMSATZENTWICKLUNG



2.1 Standortbeschreibung

Abbildung 1: Markas Verwaltungsgebäude

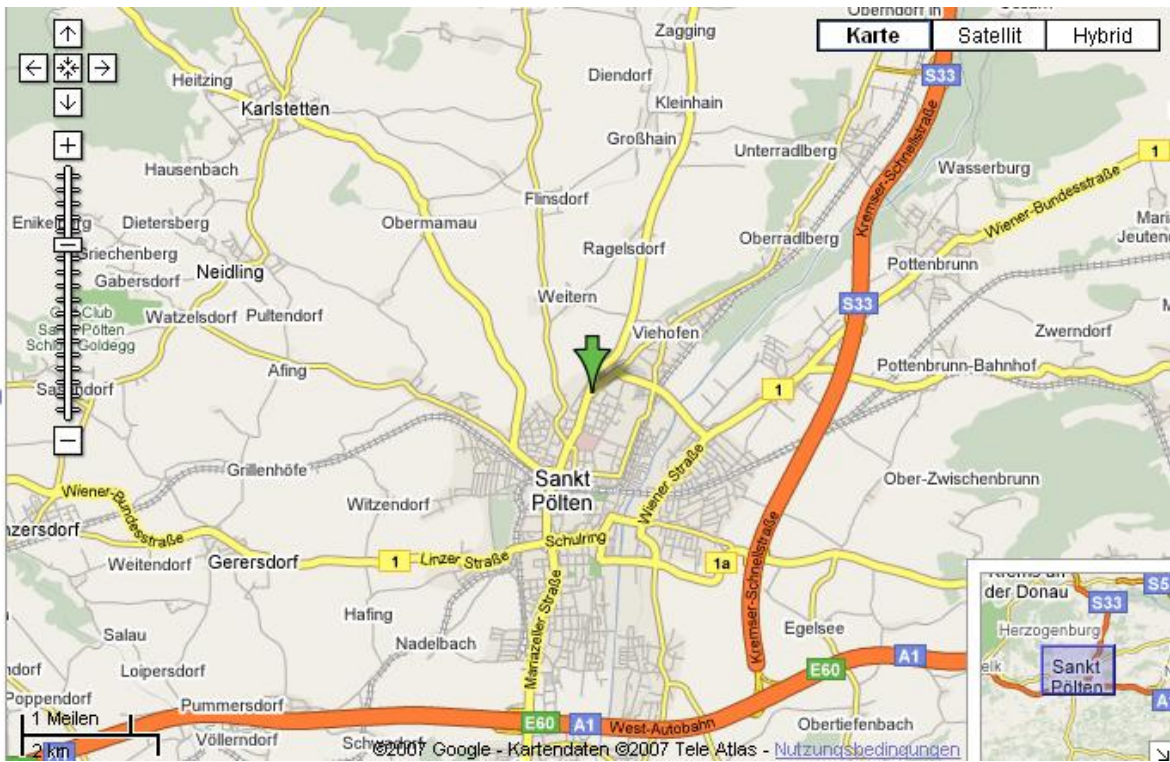


Die Markas Service GmbH liegt im nördlichen Stadtteil Viehofen der niederösterreichischen Landeshauptstadt St. Pölten.



Reinigungsdienstleistung erbringen wir aktuell bei Kunden in Niederösterreich, Burgenland, Wien, Salzburg und Tirol.

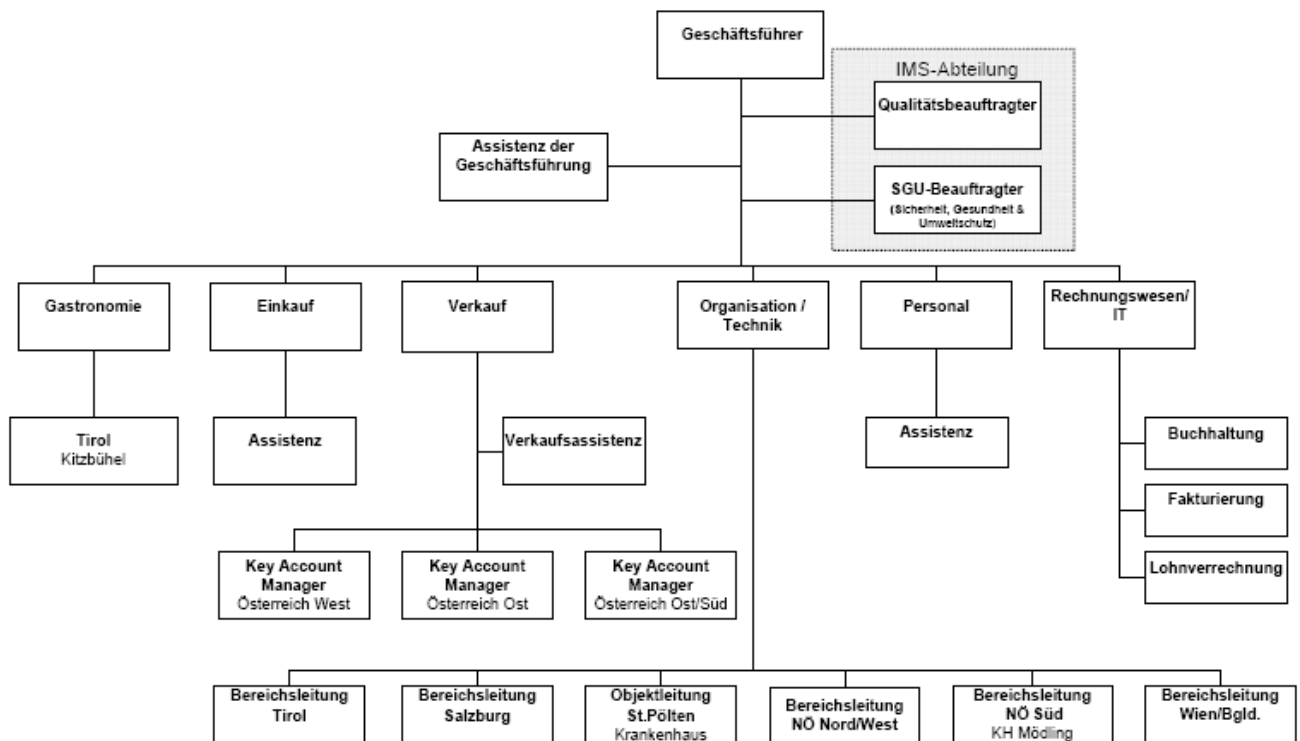
Abbildung 2: Standort Markas Service GmbH, Dr. Wilhelm-Steingötter-Strasse 2, 3107 St. Pölten



2.2 Organigramm

Die Organisation der Verwaltung ist sehr schlank. Die QM- und SGU-Agenden sind als Stabstelle bei der Geschäftsführung in der IMS-Abteilung angesiedelt.

Abbildung 3: Organigramm



2.3 Unsere Dienstleistung

In der Reinigungsdienstleistung ist das Wissen um die Wirkungsweise von Reinigungsmitteln auf den unterschiedlichsten Oberflächen von essentieller Bedeutung. Unsere MitarbeiterInnen werden im Umgang mit den verschiedenen Reinigungsmitteln sowie im Einsatz diverser Reinigungsmaschinen laufend geschult. Unser Betrieb verfügt über 5 Gebäudereinigungsmeister, die in Sachen Reinigungstechnik bestens ausgebildet sind und ihr Fachwissen nach dem train the trainer Prinzip an Bereichs-, Objektleiter und Vorarbeiter weitergeben.

Dies ist für unsere Kunden von großer Wichtigkeit und garantiert durch den richtigen Einsatz der Reinigungsschemie die Werterhaltung der zu reinigenden Gebäude und Einrichtungen. Es kommt besonders auf die exakte Anwendung der verwendeten Pflegesubstanzen und Desinfektionsmittel an, um durch Erhaltung der Schutzschichten und Oberflächen eine lange Lebensdauer zu gewährleisten. Dies bedeutet insgesamt und langfristig gesehen Kostenersparnisse für die Betreiber bzw. Inhaber der Immobilie bzw. Anlage.

Unterhaltsreinigung

Die Unterhaltsreinigung umfasst die tägliche oder mehrmals wöchentliche Reinigung von Räumlichkeiten. Markas Service hat sich auf die Dienstleistung im Hygienebereich spezialisiert, reinigt aber selbstverständlich auch Büros, Produktionsstätten, Treppenhäuser, Außenanlagen und Lagerhallen. Dabei wird mit den Kunden genau vereinbart, wann die Unterhaltsreinigung stattfindet, um den laufenden Betrieb so wenig wie möglich zu stören.



Fenster- und Fassadenreinigung

In den vergangenen Jahren hat in der Architektur ein anhaltender Trend zu transparenten Gebäuden eingesetzt in denen Glas als Baustoff eine bedeutende Rolle einnimmt. Dies stellt an die Reinigung große Ansprüche und Herausforderungen, denn erst regelmäßig und professionell gereinigt können großflächige Verglasungen ihre imposante Wirkung voll entfalten. Für Fenster- und Fassadenreinigung werden die MitarbeiterInnen der Markas Service GmbH speziell ausgebildet. Dazu zählen auch Kletterkurse für besonders schwer zu erreichende Fassadenbereiche. Eine der größten Fassadenflächen in Niederösterreich reinigt Markas Service im Landhaus in St. Pölten.



Fassade, Landhaus St. Pölten

Krankenhausreinigung

Die Reinigung von Krankenhäusern, Pflegeheimen und Seniorenwohnheimen ist sehr anspruchsvoll und muss unter Einhaltung der Hygiene- und Desinfektionsvorschriften stattfinden und bedarf besonderer Aufmerksamkeit, Feingefühl und Sorgfalt. Um in Ambulatorien, Bettenstationen, Küchen und anderen kritischen Bereichen den Vorschriften entsprechend zu reinigen und zu desinfizieren, setzt die Markas Service ausschließlich professionell geschultes Personal ein. Letztlich können von der perfekten Reinigung und Desinfektion in Krankenhäusern und Pflegeheimen Menschenleben abhängen. In diesen Bereichen werden die Reinigung und ihre Hilfsmittel intensiv mit den Hygienekommissionen abgesprochen. So setzt Markas Service GmbH in Krankenhäusern und Pflegeheimen vorwiegend das sogenannte Micro Rapid System ein, das durch die Vorbehandlung der Mops und Reinigungstücher besonderes ressourcenschonend und lärmarm ist.

Weitere Details siehe Kapitel 4 Bisherige Leistungen zum Umweltschutz.



Grundreinigung

Die Grundreinigung umfasst – wie ihr Name schon sagt – die gründliche Reinigung, die je nach zu reinigendem Objekt ein- bis zweimal jährlich durchgeführt wird. Dies ist etwa vergleichbar mit dem sogenannten Frühjahrsputz. Dabei werden zum Beispiel für die Bodenreinigung alle mobilen Gegenstände aus den Räumen entfernt und die Böden gründlich gereinigt und gepflegt, Teppichböden werden nass gereinigt. Fixes Mobiliar wird ebenso gründlich gereinigt und gepflegt. Für die Grundreinigung setzt Markas Service GmbH zusätzlich entsprechend geschulte Reinigungsfachkräfte ein.



Hol- & Bringdienste sowie weitere Facility Services

In den vergangenen Jahren hat in der Reinigungsdienstleistung eine Diversifizierung stattgefunden. So werden Hol- & Bringdienste, Winter- und Gartendienste erbracht und Personal auf Wunsch des Kunden bereitgestellt. Dieser Entwicklung hat Markas Service Rechnung getragen und sich auch gewerberechtlich in diese Bereiche weiter entwickelt.



3 Unsere Kunden

Markas Service hat sich auf die Reinigung von Krankenhäusern sowie Pflege- und Pensionistenheime spezialisiert. Zu unseren Kunden zählen das Krankenhaus St. Pölten, Krankenhaus Lilienfeld, Krankenhaus Mödling, Krankenhaus Hallein, Krankenhaus Natters, unter anderem die Landespensionistenheime in Tulln, in Raabs, in Waidhofen und Baden. Darüber hinaus natürlich auch Büros und Verwaltungsgebäude wie das der Tiroler Tageszeitung oder Fabrikgebäude wie jene von Dinkhauser Kartonagen in Tirol oder Fischer Brot in Niederösterreich. Die Zufriedenheit unserer Kunden liegt uns sehr am Herzen und ist naturgemäß Teil unseres Wertesystems. An dieser Stelle möchten wir unsere Kunden sprechen lassen:



Das Landespflegeheim **Jakobusheim Bad Vöslau** hat 80 Pflegebetten (vorwiegend Zwei-Bett-Zimmer) und 33 Einzelzimmer im Wohnteil für rüstige Senioren.

Die Markas Service GmbH reinigt seit dem Jahr 2000 unser Haus. Für uns ist es besonders wichtig wenig Fluktuation beim Personal zu haben, weil unsere Bewohner aufgrund ihres hohen Alters Kontinuität brauchen. Selbstverständlich wollen wir auch in der Reinigung sehr gute Qualität unter Einhaltung unserer hohen Hygieneauflagen. Beides finden wir seit sieben Jahren bei der Firma Markas. Die Mitarbeiter sind gut

integriert und zu unseren Bewohnern freundlich. Wir fühlen uns durch Frau Riegler als Objektleiterin und Herrn Kasslatter als Geschäftsführer ideal betreut.

Direktor Wolfgang Zorn
LPPH Jakobusheim, Bad Vöslau



Seit 15 Jahren arbeiten wir mit der Firma Markas im Bereich der Reinigung zusammen. In den vergangenen Jahren sind zusätzliche Dienstleistungen wie Hol- & Bringdienste dazugekommen. Inzwischen betragen die zu reinigenden Flächen, die Markas übertragen wurden, über 100.000 m². Die Reinigung im Krankenhaus ist sehr anspruchsvoll, da hohe Standards und wichtige Hygieneanforderungen tagtäglich erfüllt werden müssen. Vor zwei Jahren wurde das Microrapid System eingeführt, das sehr umweltschonend ist und andererseits aber auch für

unsere Patienten angenehmer ist, weil es hygienischer und lärmärmer ist. Die im Krankenhaus St. Pölten eingesetzten Reinigungsfachkräfte werden immer gut eingeschult und nehmen auch an einer jährlichen Nachschulung teil, womit gewährleistet wird, dass das Know-how immer wieder aufgefrischt und aktualisiert wird.

Mit Markas haben wir hier einen zuverlässigen Partner gefunden, der uns seit über 10 Jahren mit derselben kompetenten Objektleiterin Frau Wallner optimal betreut.

Wir freuen uns, dass Markas sein Qualitätsmanagementsystem erweitert, da auch wir davon profitieren werden. Unser Leitspruch lautet „Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht der Mensch“. Diesen können wir auch im Bereich der Reinigung mit der Firma Markas umsetzen.

Marianne Strobl, Qualitätsmanagerin
Landeskrankenhaus St. Pölten

4 Unsere MitarbeiterInnen

Unsere Dienstleistung kann immer nur so gut sein wie unsere MitarbeiterInnen. Die Branche der Gebäudereinigung zeichnet sich durch hohe MitarbeiterInnenfluktuation aus. Vor diesem Hintergrund sind wir besonders stolz, dass wir einerseits in den Schlüsselpositionen der Objektleitung kaum Wechsel haben, unsere Objekt- und BereichsleiterInnen umfassende Branchenerfahrung mitbringen und zwischen 3 und 15 Jahren bereits im Unternehmen sind und tagtäglich Spitzenleistungen erzielen. Andererseits zählen wir auch bei den Reinigungsfachkräften über 30, die eine zweistellige Unternehmenszugehörigkeit an Jahren vorweisen können. Selbstverständlich gibt es aber auch bei der Markas Service GmbH ein gewisses Ausmaß an Fluktuation. Dieses versuchen wir durch ein genaues Auswahlverfahren, Weiterbildung und angenehme Arbeitsatmosphäre so gering wie möglich zu halten.

5 Bisherige Leistungen zum Umweltschutz

Unser Mutterunternehmen die Markas Service S.r.l. mit Sitz in Bozen erbringt Reinigungsdienstleistungen von Südtirol bis Sizilien und ist etwa zehnmal so groß wie die Markas Service GmbH in Österreich. Da die Markas Service S.r.l. seit 2005 nach ISO 14001 zertifiziert ist, haben wir uns in Österreich auch schon seit Beginn mit Umweltthemen auseinandergesetzt. Die zugehörigen Maßnahmen werden im Folgenden beschrieben.

5.1 Einsparungen von Reinigungsmitteln und Wasser

So wurde bereits 2005 das sogenannte Microrapid System auch in Österreich eingeführt.

Der Einsatz des Microrapid Systems für Raumpflegearbeiten und Hygiene bietet wesentliche Vorteile: Es ist umweltschonend, es erlaubt eine Optimierung der Arbeitszeiten und ermöglicht eine noch bessere Qualität in der erbrachten Leistung.

Der Reinigungskraft stehen Mops aus Mikrofaser sowie Einwegtücher und entsprechende Behälter, die aus der Wasch- und Sterilisierungszentrale stammen, zur Verfügung. Die Reinigungstücher, die der Reinigungskraft in ausreichender Menge bereit stehen, werden bereits in der Waschzentrale vorbehandelt und durchtränkt, so dass sie damit verschiedene Oberflächen behandeln und mögliche Dosierungsfehler von Produkten vermeiden kann. Das Microrapid System erlaubt den Reinigungskräften eine erhebliche Energieeinsparung bei der Arbeit, so dass sich diese ganz der Qualität widmen können, ohne durch das Füllen, Wechseln und Entsorgen von Wasser bei den Versorgungsstützpunkten Zeit zu verlieren und unnötig Wasser zu verschwenden. Außerdem bedeutet das Nichtvorhandensein von Wasser im Arbeitswagen den Wegfall von Auswringvorrichtungen, die leider eine große Rolle im Bezug auf Befall bzw. Vermehrung von Bakterien spielen und einen gewissen Lärm verursachen, was insbesondere in Krankenhäusern und Pflegeheimen unerwünscht ist. Die Erfolge waren:

1. Reduktion der Wassermenge
2. Reduktion des Reinigungsmittelverbrauches
3. Effizientere Erfüllung der Hygienevorschriften
4. Erhöhung des Reinigungsgrades
5. Keine Lärmbelästigung durch Moppressen
6. Verringerung der Gesundheitsbelastung durch verminderten Chemikalieneinsatz
7. Verringerung der Abwasserbelastung
8. Verbesserung der MitarbeiterInnenmotivation



Microrapid Reinigungswagen

Markas Österreich ist in punkto Reinigungstechnik in Kooperation mit der italienischen Mutter sehr innovativ und immer am neuesten Stand der Technik.

Die Reinigungsmittel der Unterhaltsreinigung werden von der Dosieranlage direkt in **Mehrwegbehälter** gefüllt, somit fallen in diesem Bereich nur dann Abfälle an, wenn die Mehrwegbehälter abgenutzt und unbrauchbar werden. Durch die Wiederbefüllung werden auch keine Reinigungsmittelreste verschwendet oder gar entsorgt. Behälter die ausgemustert werden müssen, werden restentleert, ausgewaschen und danach im Plastikmüll in den Recyclingprozess durch einen befugten Entsorger übergeben.

Rücksprachen mit unseren Hauptlieferanten betreffend Mehrwegkanister für die großen Gebinde wurden leider nicht positiv aufgenommen. Das Handling mit den fremden Transportunternehmen, die die Waren zustellen, würde hier den wirtschaftlichen Rahmen sprengen. Man habe auch Berechnungen angestellt, wie Transport und Reinigung des Leerguts sich auf die Umwelt auswirken und habe die Idee als weder wirtschaftlich noch umweltfreundlich wieder verworfen.

Vor diesem Hintergrund wird seitens des Zentraleinkaufs in Absprache mit der Technikleitung wenn möglich in Großgebinden wie 50 oder 100 Liter Fässern eingekauft, die von den Produzenten in einem Mehrwegsystem geführt werden.

Der **Einsatz von Dosieranlagen** und die Regelung, dass – dort, wo keine Dosieranlagen zum Einsatz kommen – nur ausgebildete Vorarbeiter dosieren dürfen hat dazu geführt, dass der Verbrauch von Reinigungsmitteln merklich gesenkt und optimiert werden konnte.

Unsere Anwendungstechniker überprüfen laufend, die Dosierangaben der Hersteller und testen den Reinigungserfolg bei geringerer Dosierung, die sodann auch zum Einsatz kommt, um den Einsatz von Reinigungsmitteln – unter Einhaltung der hohen Reinigungsqualität – zu reduzieren.

Die verwendeten Reinigungsmittel unterliegen ausnahmslos dem österreichischen Chemikaliengesetz, sie sind zu 98 Prozent biologisch abbaubar und entsprechen dem Stand der Forschung.

Wir lagern unsere Reinigungsmittel in Auffangwannen und halten stets Säuren und Laugen entsprechend getrennt voneinander.

5.2 Emissionsreduktion in Wasser und Luft

Bevor etwa nach Grundreinigungen die Schmutzflotte entsorgt wird, messen wir ihren pH-Wert. Ist dieser höher als 7 – also basisch – neutralisieren wir die Schmutzflotte auf 7 und entsorgen sie erst dann wie gewöhnliches Abwasser. Sauer kann das Abwasser nur nach Gebrauch von Lösungsmitteln und Grundreinigern im Sanitärbereich sein, auch dann wird auf pH-Wert 7 neutralisiert und danach ins Abwassersystem eingeleitet.

Bei Unterhaltsreinigung ist die Schmutzflotte generell neutral.

Mit 2006 wurde verstärkt begonnen im Fuhrpark schadstoff- und treibstoffverbrauchsarme Fahrzeuge anzuschaffen, die alle über Partikelfilter verfügen. Dies fortzusetzen ist auch ein erklärtes Umweltziel. Durch die Ausgestaltung unserer Leasingverträge haben wir keine Kraftfahrzeuge im Einsatz, die älter als vier Jahre sind. Somit wird gewährleistet, dass unsere Fahrzeuge technisch und aufgrund unserer Auswahlkriterien immer am neuesten Stand und so umweltfreundlich wie möglich sind. Ferner werden bei Objektbesuchen durch mehrere VerwaltungsmitarbeiterInnen – zB. interne Audits, Besichtigungen für Ausschreibungen, etc. – stets Fahrgemeinschaften gegründet. Unsere Reinigungsfachkräfte benutzen dort, wo dies möglich ist, öffentliche Verkehrsmittel, um zum Arbeitsplatz in den diversen Objekten zu gelangen.

5.3 Abfallvermeidung

Im Verwaltungsgebäude sammeln wir seit Firmengründung unsere Abfälle getrennt, die sodann von zuständigen Entsorgern abgeholt werden. Es handelt sich um hausmüllähnliche Mengen. Problemstoffe wie Batterien, Handys, Leuchtstoffröhren etc. werden fachgerecht – zumeist über Händler/Hersteller – entsorgt. Die MitarbeiterInnen werden auch zur Abfallvermeidung angehalten.

6 IMS-Politik

Das im Folgenden dargestellte Wertesystem veranschaulicht die Unternehmenspolitik der Markas Service GmbH; alle MitarbeiterInnen des Unternehmens bekennen sich zu diesen Werten und beachten diese in der täglichen Arbeitsausführung und der Zusammenarbeit mit den Kunden und den Kollegen.



Kompetenz und **Zuverlässigkeit** bilden zusammen mit **Teamgeist** und **Fairness** die sozialen Elemente des Wertesystems; für den einzelnen gilt es, seine **Kompetenz** und somit seine Kenntnis über die Prozesse zur professionellen Ausführung seiner Tätigkeiten **ständig** zu **verbessern**; für alle zusammen gilt, in der Zusammenarbeit mit den anderen und dem Kunden Zuverlässigkeit zu beweisen und somit ein Vertrauensverhältnis zu schaffen.

Fairness und Teamgeist bilden die Grundlage für das Miteinander innerhalb der Firma und den Umgang mit dem Kunden, zu dem man ein partnerschaftliches Verhältnis aufbaut; ein fairer Umgang miteinander und eine Teamorientierung im Arbeitsalltag wird auf allen Ebenen des Unternehmens gefördert und gefordert.

Der Wert **Kundenzufriedenheit** subsumiert eine stetige Beobachtung der Erfüllung der Kundenanforderungen. Dies wird sichergestellt durch eine kontinuierliche Kontrolle der Effektivität und Effizienz der festgelegten Überwachungsprozesse in der Durchführung der Dienstleistungen sowie durch die konstante Ausrichtung auf die Professionalisierung des eigenen Humankapitals,

das hauptauschlaggebend für die Qualität der erbrachten Dienstleistungen dem Kunden gegenüber ist.

Die Erfüllung der **Kundenzufriedenheit geht einher mit dem Bestreben nach ständiger Verbesserung**, um die Kundenzufriedenheit langfristig und immer noch besser sicherstellen zu können.

Die **Gesundheit** unserer MitarbeiterInnen ist unser höchstes Gut. Daher messen wir der **Arbeitssicherheit** und dem **Gesundheitsschutz** einen hohen Stellenwert bei.

Ein Wirtschaften im Einklang mit der Natur und der **Umwelt** zum Wohle unserer Gesellschaft ist für uns eine klare Verpflichtung. Unser Handeln ist dabei geprägt von einem verantwortungsbewussten, vorsorgenden und schonenden Umgang mit den eingesetzten Ressourcen. Die **Wirtschaftlichkeit** komplettiert das Wertesystem: ein wirtschaftlicher und **vernünftiger Umgang mit allen Ressourcen** ist ein Garant für eine nachhaltige Beziehung mit den Kunden und gleichzeitig Garant für eine langfristige Arbeitsplatzsicherung für alle MitarbeiterInnen des Unternehmens.

6.1 Unternehmensziele

Die Markas Service GmbH steckt sich langfristige Unternehmensziele und verfolgt diese konsequent:

Wachstum:

ein gesundes, langfristiges Wachstum, das sich nicht nur in steigender MitarbeiterInnenzahl und wachsender Kundenliste, sondern vor allem in der konsequenten Erweiterung der Kompetenzen des Unternehmens und Innovation ausdrückt.

Qualität:

Einhaltung der sich gesetzten hohen Qualitätsstandards, ständige Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems.

Partnerschaftlichkeit:

Aufbau und Aufrechterhaltung eines partnerschaftlichen Verhältnisses zu Kunden, Lieferanten und MitarbeiterInnen und interessierten Kreisen.

Umwelt:

Einhaltung aller relevanten umweltrechtlichen Auflagen und der selbstaufgelegten Regelungen, ständige Weiterentwicklung im Rahmen des Umweltprogramms und Reduktion der negativen Umweltaspekte.

Sicherheit:

Einhaltung der sicherheitsrechtlichen Auflagen und der selbstaufgelegten Regelungen, ständige Weiterentwicklung und Reduktion der Sicherheitsrisiken.

7 Umweltmanagement und Organisation

7.1 Grundsätze

Die Markas Service GmbH setzt sich durch das Engagement für die Umwelt das Ziel, ihren Kunden Dienstleistungen mit hohem Qualitätsstandard und gleichzeitig möglichst geringer Belastung der Umwelt zu bieten. Die Grundsätze unserer Umweltpolitik sind Grundlage unseres Handelns und Vorgaben für geplante Maßnahmen.

Umwelleistungen ständig verbessern

Die Einhaltung aller einschlägigen umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sowie die Erfüllung der behördlichen Auflagen ist Grundlage unseres Handelns.

Bei allen Entscheidungen werden Umweltaspekte berücksichtigt und soweit wirtschaftlich vertretbar umgesetzt. Zur Verringerung der Umweltauswirkungen und Verbesserung der Umwelleistungen bewerten wir Investitionen auch nach ökologischen Gesichtspunkten.

Motivation und Schulung der MitarbeiterInnen

Unsere MitarbeiterInnen sind die wichtigsten Ressourcen im Unternehmen. Wir wollen alle MitarbeiterInnen motivieren aktiv an der kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes mitzuarbeiten und ihr Umweltbewusstsein durch Schulungen und gezielte Information steigern.

Sparsamer Ressourcenverbrauch

Natürliche Ressourcen sind wertvolle Güter. Sparsamer und effizienter Umgang mit Energie und Wasser ist ein wichtiger Beitrag zur Schonung dieser Ressourcen.

Durch den besonders sparsamen und sorgsamen Umgang mit Arbeits- und Reinigungsmitteln wird die Gefahr von umweltgefährdenden Unfällen verringert.

Ökologische Beschaffung

Beim Einkauf von Gütern, sowohl für den täglichen Verbrauch als auch bei langfristigen Anschaffungen, werden ökologische, qualitative und ökonomische Gesichtspunkte berücksichtigt. Auch beim Zukauf von Dienstleistungen achten wir auf ökologische Kriterien. Wir bevorzugen langlebige Güter, die unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit hergestellt werden. Die für diese Güter eingesetzten Materialien ermöglichen Reparaturen und sind ohne hohen Aufwand zur Wiederverwertung geeignet.

Abfallverringerung und -vermeidung

Bei unseren Tätigkeiten in der Verwaltung versuchen wir Abfälle zu vermeiden oder die Abfallmenge möglichst gering zu halten. Nicht vermeidbare Abfälle werden getrennt gesammelt und zur Wiederverwertung, umweltgerechten Behandlung oder Entsorgung an befugte Unternehmen übergeben.

Im Rahmen der Dienstleistungserbringung beim Kunden ist der Bereich Abfallentsorgung ein zentrales Thema, wobei die Markas Service GmbH hier den Abfallwirtschaftskonzepten der Kunden unterliegt und diese gemäß AWK und Leistungsverzeichnis ordnungsgemäß durchführt.

Christian Köberl ist Abfallbeauftragter.

7.2 IMS-Team

Das Team für den Bereich IMS besteht aus Qualitätsbeauftragter und Beauftragtem für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU).



SGU-Beauftragter
Christian Köberl



Qualitätsbeauftragte
Sabine Mantsch

Vor allem bei der Erweiterung des QM- auf ein Integriertes Managementsystem haben die beiden Beauftragten eng zusammengearbeitet. Der Bereich wird auch weiterhin gemeinsam betreut werden.

Das Team ist mit folgenden Aufgaben betraut:

- Sammeln und aufbereiten aller umweltrelevanten Daten
- Durchführung regelmäßiger Umweltprüfungen (mit externem Berater)
- Identifizierung von Verbesserungspotenzialen der einzelnen Umweltdaten wie z.B. Reduktion des Abfalls, Reduktion der Abgasbelastungen, Reduktion des Energieverbrauches etc.
- Erstellung eines integrierten Managementsystem-Handbuches gemäß den Vorgaben der ISO-Normen und Implementierung im Unternehmen
- Schulung der MitarbeiterInnen
- Kontrolle der Einhaltung der Vorgaben durch EMAS

- Festlegung von Zielen in Bezug auf den Umweltschutz (in Abstimmung mit der Geschäftsleitung)
- Vorbereitung zur Durchführung einer Umweltzertifizierung (mit externem Berater)
- Koordination der Anforderungen aller gesetzlichen und hausintern bestellten Sicherheitsbeauftragten unter besonderer Berücksichtigung der umweltrelevanten Gesichtspunkte
- Eigene Weiterbildung

8 Das Umweltmanagementsystem

Neben der nachweislichen Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften haben wir uns dazu verpflichtet, uns nicht mit unserem gegenwärtig hohen Standard zufriedenzugeben, sondern uns auch weiterhin systematisch und kontinuierlich, dem Stand der best verfügbaren Technik folgend, weiterzuentwickeln.

Den Verbesserungsprozess stellen wir durch Umsetzung eines Umweltprogramms und Audits sicher. Das Umweltprogramm wird mit seinen Zielen zweimal jährlich im Rahmen der Strategiesitzung durch die Geschäftsleitung analysiert, bewertet und erweitert. In Audits prüfen wir, ob wir die Anforderungen der Norm erfüllen und unsere Ziele umsetzen.

Unser Umweltmanagementsystem stellt eine klare Organisation durch Zuordnung von Verantwortungen und Befugnissen im Zuge einer Aufbauorganisation sicher.

Umweltmanagement geht alle unsere MitarbeiterInnen an und daher wird unser Umweltmanagementsystem von allen MitarbeiterInnen getragen und in der täglichen Praxis gelebt. Wir sehen es als selbstverständlich an, dass unsere MitarbeiterInnen gefördert werden und neben der fachlichen Qualifikation auch in Belangen des Umweltschutzes und der Ökologie systematisch aus- und weitergebildet werden.

Wir setzen mit unserem Umweltmanagementsystem eine vertrauensbildende Maßnahme gegenüber unseren Kunden und interessierten Kreisen und bieten bestmögliche Transparenz.

9 Bewertung der umweltrelevanten Aspekte

Die Umweltauswirkungen wurden hinsichtlich:

- Stand der Technik
 - Input an
 - Rohstoffen
 - Hilfs- und Betriebsstoffen
 - Energie
 - Wasser
 - Ressourcen
 - Output von
 - Abluft
 - Abwasser
 - Lärm
 - Boden
 - Abfall
 - Produkt
 - Einhaltung des Umweltrechtes
 - Öffentlicher Meinung
- für die einzelnen Prozesse/Anlagen bzw. Tätigkeiten unter

a) Normalen (NBB)

b) abnormalen Betriebsbedingungen/Notfällen (ABB)
definiert.

Die identifizierten Umweltauswirkungen der einzelnen Tätigkeiten werden entsprechend in 3 Kategorien angegeben.

Auswirkungen	Hoch	Mittel	Gering
Roh-, Betriebs-, Hilfsstoffe, Einsatz von Reinigungsmitteln	schwerwiegende Auswirkungen auf die Umwelt in Bezug auf Menge und Toxizität	Auswirkungen auf die Umwelt sind mäßig	Auswirkungen auf die Umwelt sind gering
Dienstleistungserbringung	die Umweltauswirkungen der Dienstleistungserbringung sind hoch	die Umweltauswirkungen der Dienstleistungserbringung sind mäßig	die Umweltauswirkungen der Dienstleistungserbringung sind gering

Der Handlungsbedarf zur Verringerung der Umweltauswirkungen (UA) wurde kategorisiert in

- Schulungen – wenn Schulungen zu einer Reduktion der UA führen
- Technische Optimierung – wenn aus technischer Sicht eine Reduktion der UA erzielt wird
- Anweisung – wenn sich durch eine Anweisung und deren Ausführung die UA reduziert
- Recht – wenn rechtliche Anforderungen die Reduktion der UA fordern

9.1 Umweltaspekte und Bewertung

Beschreibung – Umweltaspekte – Umweltauswirkungen (direkt und indirekt)	Umweltrelevanz A, B, C		Handlungsbedarf 1, 2, 3					
	Bewertung – Begründung	NBB	ABB	Schulung	Techn. Opt.	Anweisung	Recht	
Abfall (Zentrale)	Geringe Auswirkung, da nur Problemstoffe => haushaltsübliche Mengen	C	-	Abfälle vermeiden und gemäß Richtlinien trennen	1	-	-	-
Strom und Wasserverbrauch (Zentrale)	Geringer Strom und Wasserverbrauch	C	-	Bewusstsein beim Strom- und Wasserverbrauch stärken	1			
Heizung (Zentrale)	geringe Emission da unter 30kW ABB: Brand	C	B	Regelmäßige Wartung ABB: löschen, sanieren	1	1	-	-
Fahrzeuge der MitarbeiterInnen	Indirekte Umweltauswirkungen wie z.B. Fahrzeugabgase;	B	-	Optimierung von Fahrtstrecken, Organisation von Fahrgemeinschaften	-	2	-	-
Einkauf (z.B. Reinigungs- und Arbeitsmittel)	Indirekte Umweltauswirkungen wie z.B. Ressourcenverbrauch, Anlieferung	B	-	Auf Vollständigkeit und Aktualität bei den Sicherheitsdatenblättern achten; ökologischen Einkauf forcieren, rechtskonforme Lagerung	2	-	2	-
Lagerung von Reinigungsmitteln	Gering bei Lagerung gemäß Richtlinien ABB: Brand	C	A	Nur den Mindestbedarf lagern, Lagerung in Auffangwannen, getrennte Lagerung von Säuren und Laugen ABB: Feuerwehreinsatz	1	1	1	1

Bewertungsschlüssel:

Umweltauswirkungen:	A	B	C
	hoch	mittel	gering
Handlungsbedarf:	1	2	3
	groß	mittel	klein

	Umweltrelevanz A, B, C		Handlungsbedarf 1, 2, 3					
Verwendung von Reinigungsmitteln	Höhere Mengen an Reinigungsmitteln, Emissionen;	B	A	Auf richtige Anwendung von Dosieranweisungen achten, Schmutzflotten neutralisieren	1	-	-	-
Wasserverbrauch	Höhere Mengen an Wasserverbrauch und Abwasser	B	B	Bewusstsein beim Wasserverbrauch stärken	1	1	-	-
Abfallanfall	Höhere Mengen an Abfall	C	C	Bewusstsein betreffend Abfallvermeidung und –trennung stärken. Wo möglich größere Gebinde anschaffen	1	-	-	1

Bewertungsschlüssel:

Umweltauswirkungen:	A	B	C
	hoch	mittel	gering
Handlungsbedarf:	1	2	3
	groß	mittel	klein

9.2 Kennzahlen

Kennzahl	Wert 2006
CO ₂ - Ausstoß pro vollzeit-äquivalenter MitarbeiterIn/Jahr [Tonnen] – Treibstoff ¹	0,56 Tonnen
Reinigungsmittel + Desinfektionsmittel / geleisteter Arbeitsstunden (=541.337 Stunden)	0,0442 Liter
SCC Unfallkennzahl ²	31

Mit Einführung von EMAS und ISO 14001 werden ab 2006 weiters folgende Verbrauchszahlen erhoben und fortgeschrieben. 2006 wurden 541.337 Arbeitsstunden erbracht:

Reinigungsmittelverbrauch in Liter	22.430
Desinfektionsmittelverbrauch in Liter	1.510
Reinigungsmop in Stück	4.631
Allzweck-, Feuchtwisch- und Softtücher in Stück	9.580
Polyesterpads für Reinigungsmaschinen in Stück	455

¹ Quelle: Handbuch Emissionsfaktoren des Straßenverkehrs 1997:

CO₂ Ausstoß in Tonnen = Treibstoffverbrauch in Liter x 2592,12 / 1000000

² Anzahl der Unfälle x 10⁶ / geleistete Arbeitsstunden; zu den Unfällen wurden meldepflichtige Unfälle inklusive Wegunfälle gezählt

10 Umweltbilanz

Die Aufzeichnung der Stoffströme legt dar, welcher Input (zB: Wasser, Energie) benötigt wird und welche Stoffe (Abfall, Emissionen) als Output im Betrachtungszeitraum 2006 anfallen.

➔ INPUT	Menge
➔ 1. Rohstoffe	-
nz	nz
➔ 2. Hilfs- und Betriebsstoffe (keine Handelsware)	
<u>2.1. Reinigungs- und Desinfektionsmittel</u>	
2.1.1 Reinigungsmittel	22.430 lt.
2.1.2 Desinfektionsmittel	1.510 lt.
<u>2.2. Reinigungstücher</u>	
2.2.1 Mop	4.631 Stk.
2.2.2 Allzweck-, Feuchtwisch- und Softtücher	9.580 Stk.
2.2.3 Polyesterpads für Reinigungsmaschinen	455 Stk
<u>2.3 Papier (Zentrale)</u>	750 kg
➔ 3. Energie	
<u>3.1 Zentrale</u>	
3.1.1 Gas	31.050 kWh
3.1.2. Strom	10.920 kWh
3.1.3. Diesel für KfZ (15 Dienstwagen insgesamt)	43.510 lt
➔ 4. Verpackung	
nz	nz
➔ 5. Wasser	
Wasser (Zentrale)	57.000 lt.
➔ 6. Landschaft	
Grünflächen	250 m ²

OUTPUT ➔	Menge
1. Erzielte Reinigungsleistung ➔	
geleistete Arbeitsstunden	541.337
2. Abfälle (Zentrale) ➔	
<u>2.1 gefährliche (Zentrale)</u>	
2.1.2. Leuchtstoffröhren	0
2.1.3. Altbatterien	7 Stk.
2.1.4. Elektroschrott	15 kg
<u>2.2. nicht gefährliche (Zentrale)</u>	
2.2.1. Kunststoffe	2.828 lt
2.2.2. Altmetall und Altaluminium	--
2.2.3. Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	3.120 lt.
2.2.4. Glas	---
2.2.5. Biomüll	2.340 lt.
2.2.6. Toner	8 Stk.
<u>2.3 Papier (Zentrale)</u>	
2.3.1. Altpapier	4.480 lt.
3. Abwasser (Zentrale) ➔	
Abwasser	57.000 lt.
4. Emissionen staub- und gasförmig ➔ (Treibstoff) ³	
4.1. NO _x	479,48 kg
4.2. CO	448,15 kg
4.3. CO ₂	112,78 t
5. Lärm ➔	nz

³ Quelle: Handbuch Emissionsfaktoren des Straßenverkehrs 1997: CO₂ Ausstoß in Tonnen = Treibstoffverbrauch in Liter x 2592,12 / 1000000

10.1 Energie

Mit dem Einsatz unseres Fuhrparks, dem Einsatz von elektrischen Geräten in der Verwaltung und der Beleuchtung verbrauchen wir direkt Energie in Form von Strom, Erdgas und Treibstoff. In den Objekten der Kunden stellen uns diese Strom zur Verfügung. Im ersten Erhebungsjahr 2006 haben wir folgende Verbrauchszahlen erhoben.

Energieform	Menge
Erdgas	31.050 kWh
Strom	10.920 kWh
Treibstoff	432.054 kWh

10.2 Wasser

Bei der Erbringung unserer Dienstleistung ist Wasser unerlässlich. In den Objekten verwenden wir das Wasser seitens des Kunden. In der Verwaltung benötigen wir Wasser für die Sanitäranlagen. In der Verwaltung haben wir im ersten Erhebungsjahr folgenden Wasserverbrauch erhoben:

Wasser	Menge
Wasser	57.000 Liter

10.3 Emissionen

Emissionen in die Atmosphäre

Emissionen in die Atmosphäre entstehen einerseits durch den Betrieb unserer Heizung in der Verwaltung und andererseits durch den Einsatz unseres Fuhrparks, der 2006 im Schnitt 15 Kraftfahrzeuge umfasste. Für die Treibstoffemission haben wir im ersten Erhebungsjahr berechnet:

Emissionen durch KfZ ⁴	Menge
4.1. NO _x	479,48 kg
4.2. CO	448,15 kg
4.3. CO ₂	112,78 t

⁴ Quelle: Handbuch Emissionsfaktoren des Straßenverkehrs 1997:

CO₂ Ausstoß in Tonnen = Treibstoffverbrauch in Liter x 2592,12 / 1000000

Hinzu kommen noch indirekte Emissionen durch die MitarbeiterInnenmobilität von und zum Arbeitsplatz. Dort wo es mit den Dienstplänen und organisatorisch vereinbar ist, werden Fahrgemeinschaften gegründet. So werden etwa die Reinigungsfachkräfte des Krankenhaus Natters täglich am Bahnhof Innsbruck abgeholt und in einem Bus zur Arbeitsstätte gebracht.

Indirekte Emissionen

Hinzu kommen noch indirekte Emissionen durch den Stromverbrauch der beim Einsatz durch Elektrisch betriebene Arbeitsmittel zum Tragen kommt.

Emissionen in das Abwasser

In der Verwaltung gelangen die Sanitärabwässer direkt in die öffentliche Kanalisation.

Zur Einleitung der Schmutzflotte in den Objekten siehe Kapitel 5 Bisherige Leistungen im Umweltschutz. Einem abwasserbelastenden Eintritt von Reinigungschemie in die Kanalisation gebieten wir Einhaltung durch die Lagerung in Auffangwannen (siehe Kapitel 5.2).

Abfallwirtschaft

In den Objekten erbringen wir die Abfallwirtschaft nach den Wünschen unserer Kunden und gemäß ihrem Abfallwirtschaftskonzept. Diese werden uns bereits vor Vertragsbeginn zur Verfügung gestellt und sind im Rahmen des Leistungsverzeichnisses abgebildet. Die MitarbeiterInnen werden dementsprechend bei Dienstleistungsbeginn und in der jährlichen Nachschulung geschult.

In der Verwaltung leben wir die Mülltrennung seit Firmengründung (siehe auch Kapitel 5) und haben 2007 auch das Müll ABC des Umweltministeriums aufgelegt und die für uns relevanten Bereiche übernommen.

10.4 Hilfs- und Betriebsstoffe

Unsere Hilfs- und Betriebsstoffe (Reinigungschemie und -behelfe) werden von den Lieferanten direkt in die Objekte geliefert und dort gelagert. Dabei berücksichtigen wir Zusammenlagerungsverbote und bewahren die Reinigungsmittel in Auffangwannen auf, sodass ein Auslaufen direkt auf den Boden und gegebenenfalls weiter in Bodenauslässe nicht möglich ist. Die Lagerung erfolgt unter Berücksichtigung der Herstellerhinweise auf den jeweiligen Sicherheitsdatenblättern (SDB), diese liegen zentral in der Verwaltung auf und in allen Objekten für die dort im Einsatz befindlichen Mittel. Mops und Reinigungstücher werden

so lange wie möglich verwendet und vor der Entsorgung im Restmüll noch einmal gewaschen.

10.5 Handhabung von Notfällen

Es wurden eine Risikoanalyse und ein Risikoprofil erstellt, aus denen ein Notfallplan abgeleitet wurde. Dieser umfasst das Verhalten im Brandfall, Verhalten bei Unfällen insbesondere Nadel- und Stichverletzungen sowie bei Fassadenreinigungen. Diese Maßnahmen sind darüber hinaus auch in der Unterweisung für Mitarbeiter, die jährlich von unseren Reinigungsfachkräften gelesen und unterfertigt werden, festgehalten.

Nachstehend ist das erste Risikoprofil abgebildet, das mindestens jährlich sowie anlassbezogen aktualisiert wird.

		RISIKOPROFIL				
Auswirkung	Katastrophal (existenz-gefährdend, Gefahr einer tödlichen Verletzung)					
	Hoch (Imageproblem, hohe Kosten, Gefahr schwerer Verletzung, über 3 Wochen krank)	2	16 20			
	Mittel (Hilfe nötig, niedrige Kosten, Gefahr mittlerer Verletzung, bis zu 3 Wochen krank)		8 12 13 18		15	
	Gering (Probleme selbst behebbar, Gefahr einer leichten Verletzung, Erste Hilfe ausreichend)	3	1 10 11	7 9 19	5 6 14 17	
	Keine (führt zu keiner Beschädigung / Verletzung)		4			
		Unvorstellbar	Unwahrscheinlich (tritt selten bis gar nicht auf, 1x in 10 Jahren)	Möglich (schon vorgekommen, 1x in 5 Jahren)	Wahrscheinlich (tritt manchmal auf, 1x jährlich)	Sehr wahrscheinlich (tritt häufig auf, leicht möglich, 1x monatlich)
		Wahrscheinlichkeit				

- Brand**
- 1 d. elektrische Ursachen
- 2 d. Chemikalien, Treibstoffe
- Chemikalienaustritt**
- 3 Reaktion Laugen mit Säuren
- 4 Chemikalien in Lagern
- Arbeitsmittel**
- 5 Defekte Stromkabel
- 6 Anfahren, Anstoßen mit Reinigungsautomaten
- 7 Anfahren mit Muli
- Elementarereignis**
- 8 Hochwasser
- 9 Sturm
- 10 Blitz
- Diebstahl**
- 11 Sachschaden d. Diebstahl
- Know How Verlust**
- 12 EDV Daten Verlust
- 13 Datendiebstahl
- Unfall mit Verletzung**
- 14 Verkehrsunfall
- 15 Stich- und Schnittverletzungen
- 16 Unzureichende Sicherung bei Fassadenreinigung
- 17 zu nasses Reinigen => Ausrutschen
- 18 unzureichende Verwendung von PSA
- 19 unsachgemäßes Verwenden von Leitern
- 20 Verletzungen durch Desinfektionsmittel

11 Umweltprogramm

Nr.	Umweltziele	Verantwortung	Maßnahmen	Termin
Ziele in Unternehmenskompetenz				
1	Reduktion des Reinigungsmittelverbrauchs um 2 %	SGU-Beauftragter	<ul style="list-style-type: none"> - Beim Einsatz der konventionellen Reinigungsmittel wird durch sparsames Dosieren der Mittel Einsatz reduziert - Beim Kunden Empfehlungen für Schmutzmatten aussprechen und diese organisieren ⇒ reduziert Grobschmutz vor allem im Winter. 	Q4/2008
2	CO ₂ Emissionen um 5 % je KfZ reduzieren	SGU-Beauftragter	<ul style="list-style-type: none"> - Anschaffung von treib- und schadstoffarmen KfZ - Ersetzen älterer KfZ 	Q4/2009
3	Weitere Ökologisierung des Einkaufs	SGU-Beauftragter	<ul style="list-style-type: none"> - mind. 3 Vorschläge für ökologische Beschaffung bis zum nächsten Audit 	Q1/2009
4	Reduktion des Papierverbrauchs um 10 %	Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> - Doppelseitiges Kopieren und Drucken - von Fax auf e-Mail umsteigen, wo möglich - sparsamer Umgang mit Papier 	Q4/2008
5	Reduktion des Reinigungszubehörs um 5 %	SGU-Beauftragter	<ul style="list-style-type: none"> - MitarbeiterInnen in sparsamem Umgang unterweisen - Schwund durch Aufklärung vorbeugen 	Q4/2008
Beeinflussbare Ziele				
6	MitarbeiterInnen-zufriedenheit und -bindung erhöhen	Geschäftsleitung	Lehrlingsausbildung weiter forcieren, Schulungspläne einhalten und auf individuelle Schulungsbedürfnisse eingehen.	Q3/2008

Nr.	Umweltziele	Verantwortung	Maßnahmen	Termin
Wichtige, nicht quantifizierbare Ziele:				
7	Tests mit weiteren 10 ökologischen Reinigungsmitteln durchführen	SGU-Beauftragter	Basierend auf den 2007 laufenden Tests in Hallein und den Landespensionistenheimen in NÖ weitere 10 Reinigungsmittel mit Ökozeichen getestet und nach erfolgreicher Testphase hinsichtlich erzielter Reinigungsqualität und in Relation stehendem Mitteleinsatz in weiteren Objekten eingeführt. Erst nach den Tests kann festgestellt werden, in welchen Objekten welche Reinigungsmittel umgestellt werden.	Q4/2008
6	Energiesparpotentiale für Neubau erheben und nutzen.	Geschäftsleitung	Einbau von Solaranlagen prüfen, energiesparende Heizform anschaffen, Isolation für Niedrigenergiehaus ansetzen und weitere Umweltmaßnahmen prüfen.	Q4/2008
8	Aussagekräftiges SGU-Kennzahlensystem etablieren	SGU-Beauftragter	Kennzahlen und deren Erhebbarkeit prüfen, bis zum nächsten Audit zwei weitere aussagekräftige Kennzahlen einführen und gut kontinuierlich messbar machen	Q1/2009
9	Umweltbewusstsein der MitarbeiterInnen erhöhen	SGU-Beauftragter	Jährliche Nachschulung um Umweltthemen erweitern	Q1/2008
10	Gesundheitsbewusstsein und Wissen um Arbeitssicherheit der MitarbeiterInnen erhöhen	SGU-Beauftragter	Jährliche Nachschulung um Gesundheits- und Arbeitssicherheitsthemen erweitern	Q1/2008
11	Reduktion emittierter Feinstaubpartikel	SGU-Beauftragter	Einsatz von KFZ mit Dieselpartikelfilter	Q4/2009

12 Abkürzungsverzeichnis

ABB	Abnormale Betriebsbedingungen
AWK	Abfallwirtschaftskonzept
CO	Kohlenmonoxyd
CO ₂	Kohlendioxyd
GR	Grundreinigung
EMAS VO	Eco Management and Audit Scheme; Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.03.2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung.
IMS	Integriertes Management System
ISO	International Standard Organisation
KfZ	Kraftfahrzeug
kWh	Kilowattstunden
NBB	Normale Betriebsbedingungen
NOx	Stickoxide
nz	Nicht zutreffend
QM	Qualitätsmanagement
SGU	Sicherheit, Gesundheit, Umwelt
SR	Sonderreinigung
SDB	Sicherheitsdatenblätter
UA	Umweltauswirkungen
UR	Unterhaltsreinigung
zB	Zum Beispiel

Als Umweltgutachterorganisation zur Validierung der Umwelterklärung wurde die TÜV AUSTRIA CERT GmbH 1015 Wien, Krugerstraße 16 (A-V-008) beauftragt.



St. Pölten, im September 2007

Geschäftsleitung

13 Gültigkeitserklärung

Die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, das Umweltbetriebsprüfungs-Verfahren sowie die Umwelterklärung für die Firma

Markas Service GmbH
Dr. W. Steingötterstraße 2, A-3107 St. Pölten
entsprechen den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 761/2001.

Die vorliegende Umwelterklärung wird hiermit für gültig erklärt.



Wien, am _____ 2007

Dkfm. Ing. Helmut Buchinger
leitender Umweltgutachter

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird bis zum November 2010 erstellt. Jährlich erscheint eine aktualisierte Umwelterklärung mit den umweltrelevanten Zahlen für das Vorjahr, wichtigen Veränderungen und dem Stand der Umweltziele

14 Kontakt und Impressum

Kontakt:

Wenn Sie noch mehr über unsere Aktivitäten im Umweltbereich wissen möchten, wenden Sie sich bitte an

Frau Mag. Sabine Mantsch, MBA

Telefon: +43 (0)2742 313131

Fax: +43 (0)2742 313131-11

E-mail: office@markas.com

Markas Service GmbH, Dr. Wilhelm-Steingötter-Strasse 2, 3107 St. Pölten



Impressum:

Herausgeber: Markas Service GmbH

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Christoph Kasslatter

© 2007 Markas Service GmbH - Nachdruck auch auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

Als Umweltgutachterorganisation zur Validierung der Umwelterklärung wurde die TÜV AUSTRIA CERT GmbH 1015 Wien, Krugerstraße 16 (A-V-008) beauftragt.



St. Pölten, im September 2007

Geschäftsleitung

13 Gültigkeitserklärung

Die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, das Umweltbetriebsprüfungs-Verfahren sowie die Umwelterklärung für die Firma

Markas Service GmbH

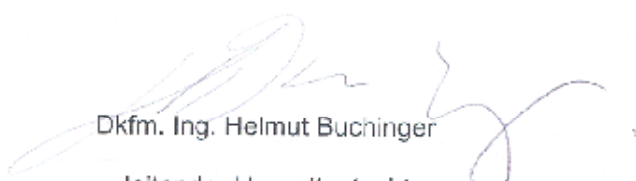
Dr. W. Steingötterstraße 2, A-3107 St. Pölten

entsprechen den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 761/2001.

Die vorliegende Umwelterklärung wird hiermit für gültig erklärt.



Wien, am 20.09. 2007


Dkfm. Ing. Helmut Buchinger

leitender Umweltgutachter

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird bis zum November 2010 erstellt. Jährlich erscheint eine aktualisierte Umwelterklärung mit den umweltrelevanten Zahlen für das Vorjahr, wichtigen Veränderungen und dem Stand der Umweltziele

14 Kontakt und Impressum

Kontakt:

Wenn Sie noch mehr über unsere Aktivitäten im Umweltbereich wissen möchten, wenden Sie sich bitte an

Frau Mag. Sabine Mantsch, MBA

Telefon: +43 (0)2742 313131

Fax: +43 (0)2742 313131-11

E-mail: office@markas.com

Markas Service GmbH, Dr. Wilhelm-Steingötter-Strasse 2, 3107 St. Pölten



Impressum:

Herausgeber: Markas Service GmbH

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Christoph Kasslatter

© 2007 Markas Service GmbH - Nachdruck auch auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung